

Ansturm auf Landes-Hunderter

Rund 1800 Kärntner holten sich gestern in Klagenfurt den Teuerungsausgleich. Die FPK verspricht ihn schon jetzt auch für die kommenden Jahre.

ANZEIGE



„Immer mehr Familien und sozial Schwache brauchen diese Unterstützung.“

Landeshauptmann **Gerhard Dörfler**

ANZEIGE

Die Grüne Initiative für Kärnten

Wir glauben an das enorme Potential unseres Landes, aber wir müssen uns den aktuellen Aufgaben stellen. Mit unserer Zukunftskonferenz, der Anti-Atom-Konferenz des Alpe-Adria-Forums und der Petition gegen den Proporz greifen wir Themen auf und entwickeln Konzepte. Das ist der richtige Weg. Die Regierung schnürt dagegen Belastungspakete ohne erkennbare Konzepte für unsere Zukunft.

Das Proporzsystem lähmt die politische Arbeit für Kärnten. Es fördert ein System der Mausechlei und Freunderlwirtschaft. Statt Ideen für die Zukunft zu diskutieren, werden bestehende Pfründe verteidigt.

Unterstützen Sie unsere Petition zur Abschaffung des Proporz: www.der-richtige-weg.at



DIE GRÜNEN
KÄRNTEN
Der richtige Weg

Schon zwei Stunden vor dem angekündigten Auszahlungsstart bildete sich gestern vor dem Verwaltungszentrum des Landes in Klagenfurt eine lange Menschen-Schlange. Das Bürgerbüro öffnete deshalb früher die Tür und zahlte bis zum Nachmittag rund 1800 Kärntnern den Teuerungsausgleich in Höhe von 100 bzw. 150 Euro aus. Von der Kritik der anderen Kärntner Parteien und der Bundespolitik an der „Almosenpolitik“ zeigten sich die anwesenden FPK-Politiker Landeshauptmann Gerhard Dörfler und Finanzreferent Harald Dobernik unbeeindruckt. Sie kündigten an, dass es den Teuerungsausgleich auch in den nächsten Jahren geben werde.

Ab Montag starten die Auszahlungen in den Bezirken. Die Geldleistung des Landes kann auf Antrag auch überwiesen werden.



Die Warteschlange war lang, die Abwicklung ging aber schnell

EGGENBERGER

Plädoyer für mehr Humor

Ein Pointenfeuerwerk versprühte Cay von Fournier im Rahmen der Tagung „Verantwortung und Social Business im Management“.

VILLACH. Auf alle Fälle gut gelaunt saßen die Teilnehmer des Businessmanagement-Congresses Freitagabend im Congress Center Villach: Nicht nur das feierliche Ambiente und gute Essen, sondern vor allem der mit Spannung erwartete launige Vortrag von Autor und Referent Cay von Fournier machte den Abend köstlich.

Optimismus

Fournier, der locker, sympathisch und gewinnend auftritt, zog das Publikum mit einer Power-Point gestützten Performance in seinen Bann. Als Arzt und Unternehmer im Umgang mit Menschen geschickt, rief er zunächst zu „Optimismus ist Pflicht“ auf. Machte Mut zur Krise, klopfte sein Publikum nach Sieben-Jahres-Strategien ab, rechnete den (hohen) Kilopreis von Nespresso vor, warnte vor der Buchhalter-Ansicht, Menschen seien „Kosten“.



Arzt und Unternehmer Cay von Fournier versprühte gute Laune

EINHAUER

An alltäglichen, mit Witz gewürzten Beispielen, wie jenem von „Raumschiff Dentaprise“, einer kieferorthopädischen Praxis im Enterprise-Look, die unter den jungen Patienten boomt, demonstrierte von Fournier seine

Erfolgsprogramme. Emotional aufgeladene Produkte (man denke an Harley Davidson oder Apple) oder Dienstleistungen würden auch hochpreisig akzeptiert, Rabatt sei eine „Stadt in Marokko“ und abzulehnen. Es gehe vielmehr darum, den Qualitätsstandard zu sichern.

Ethik

Cay von Fournier, als Chirurg in „der Fleisch verarbeitenden Branche tätig“, hob hervor, die ethischen Aspekte im Wirtschaften wieder ernster zu nehmen, auch im Mitarbeiterteam nach dem Motto „Wir sprechen miteinander, nicht über einander“ zu agieren.

„Gelebte Werte verändern Menschen – Erfolgsfaktoren des 21. Jahrhunderts“ war das Thema seines Vortrages, den *Kleine Zeitung*-Chefredakteur-Stellvertreter Adolf Winkler moderierte.

BARBARA EINHAUER